

## Intensivierte Return to Work (RTW)-Nachsorge in psychiatrischen Institutsambulanzen (PIA) von Versorgungskliniken („RTW-PIA“)

Sehr geehrte Studieninteressentin, sehr geehrter Studieninteressent,

wir freuen uns, dass wir Ihre Aufmerksamkeit für unsere Studie „RTW-PIA“ geweckt haben.

Im Rahmen dieser wissenschaftlichen Studie soll eine neue Behandlungsform zur Unterstützung einer nachhaltigen Rückkehr an den Arbeitsplatz (Return to Work = RTW) für Menschen mit psychischen Erkrankungen untersucht werden. Wir suchen für diese Studie Menschen im Alter von 18 bis 60 Jahren, die aktuell aufgrund einer psychischen Erkrankung länger krankgeschrieben sind und wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren möchten.

Die Studie „RTW-PIA“ wird vom Gemeinsamen Bundesausschuss gefördert und in einem Konsortium durchgeführt, bestehend aus den fünf klinischen Standorten Medizinische Hochschule Hannover; Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee; Asklepios-Klinikum Harburg; Burghof-Klinik Rinteln; Klinik Wittgenstein Bad Berleburg sowie den zwei evaluierenden Institutionen Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) Berlin und Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg.

Mit den beigefügten Unterlagen informieren wir Sie über die genauen Inhalte, Vorgehensweisen und Ziele der „RTW-PIA“-Studie und klären Sie über den möglichen Nutzen sowie mögliche Risiken einer Studienteilnahme auf. Darüber hinaus informieren wir Sie über den mit den Datenschutzvorschriften konformen Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten. Gemäß der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) dürfen Ihre personenbezogenen Daten nur verarbeitet werden, wenn Sie darin freiwillig schriftlich einwilligen.

Bitte lesen Sie sich die folgenden Informationen und Erklärungen sorgfältig durch. Bei Fragen oder Verständnisschwierigkeiten können Sie sich gerne an das Studienzentrum vor Ort wenden. Lassen Sie sich Zeit und treffen Sie Ihre Entscheidung bezüglich der Teilnahme in Ruhe.

Auf den nächsten Seiten finden Sie Informationen zur Studie (Studieninformationen zu „RTW-PIA“), zum Datenschutz (Datenschutzinformationen zu „RTW-PIA“) und eine Einwilligungserklärung zur Teilnahme an der Studie (Einwilligungserklärung zur Teilnahme an „RTW-PIA“) mit der Einwilligungserklärung zur Datenverarbeitung (Datenschutzerklärung zu „RTW-PIA“).

Die Aufklärung über die Studie und die Herausgabe der Studieninformation ist an folgender, die Intervention durchführender, Institution erfolgt (zutreffendes bitte ankreuzen):

Alexianer St. Joseph-Krankenhaus  
Berlin-Weißensee

Medizinische Hochschule Hannover

Asklepios Klinikum Harburg

Klinik Wittgenstein, Bad Berleburg

Burghof-Klinik Rinteln

Wenn Sie mit der Teilnahme an der „RTW-PIA“-Studie und dem Umgang mit Ihren Daten einverstanden sind, überreichen Sie die unterschriebene Einwilligungserklärung zu „RTW-PIA“ und die Datenschutzerklärung zu „RTW-PIA“ bitte dem Studienteam vor Ort. Die zweite Ausfertigung der Einwilligungserklärung, der Datenschutzerklärung und die Studieninformation sind Ihre persönlichen Exemplare.

Ihr „RTW-PIA“-Studienteam

## **Studieninformationen zu „RTW-PIA“ - Intensivierte Return to Work (RTW)-Nachsorge in psychiatrischen Institutsambulanzen von Versorgungskliniken**

### **1. Warum wird diese Studie durchgeführt und was sind die Ziele?**

Im Rahmen dieser Studie soll eine neue Behandlungsform zur Unterstützung der Rückkehr an den Arbeitsplatz für Menschen mit psychischen Erkrankungen untersucht werden. Der Umgang mit psychischen Erkrankungen stellt sowohl die Betroffenen als auch die Betriebe vor große Herausforderungen. Eine zentrale Aufgabe ist es daher, die Rückkehr an den Arbeitsplatz nach erfolgter medizinisch-therapeutischer Behandlung möglichst nachhaltig zu gestalten. Zu diesem Zweck werden medizinisch-psychotherapeutische Interventionen gezielt mit betrieblichen Maßnahmen verknüpft und untersucht, um darauf aufbauend Behandlungsangebote für die Betroffenen und Betriebe für eine langfristige, stabile Rückkehr ins Arbeitsleben zu entwickeln.

### **2. Was passiert, wenn ich an der Studie teilnehme?**

Ihre Teilnahme an der Studie hat keinen Einfluss auf Ihre medizinische Regelversorgung. Bei Teilnahme an der Studie werden Sie einer von zwei möglichen Gruppen (Kontrollgruppe oder Interventionsgruppe) zufällig zugeteilt und erhalten eine entsprechende Behandlung in der Ambulanz der durchführenden Institution.

Kontrollgruppe: Studienteilnehmer/-innen erhalten die bestehende Regelversorgung in der psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) der Klinik. Die Regelversorgung ist bedarfsorientiert und nicht spezifisch am Thema Rückkehr zur Arbeit ausgerichtet, sondern fokussiert auf die Behandlung der psychischen Erkrankung. In der Regelversorgung erhalten Sie regelmäßig therapeutische Gespräche in der Ambulanz der oben genannten Institution. Je nach Bedarf wird die Behandlung durch ein multiprofessionelles Team durchgeführt (z.B. Ärzt/innen, Sozialarbeiter/-innen, Psycholog/-innen). Während der Teilnahme an der Studie ist es nicht möglich, psychiatrische Behandlungen bei einem Behandler außerhalb der oben genannten Institution wahrzunehmen.

Interventionsgruppe: Studienteilnehmer/-innen erhalten neben der Regelversorgung zusätzlich eine Intervention bestehend aus drei Bausteinen, die von der entsprechenden Institutsambulanz initiiert und umgesetzt werden:

- *Einzelbehandlung*: In der Ambulanz werden im Rahmen der Einzelgespräche sowohl die Rückkehr zur Arbeit als auch damit verbundene Herausforderungen thematisiert. Es können bis zu acht Einzelgespräche über einen Zeitraum von etwa sechs Monaten nach Studieneinschluss stattfinden. In diesem Rahmen besteht auch die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines individuellen Coachings am Arbeitsplatz im Hinblick auf die Vorbereitung der Rückkehr an den Arbeitsplatz.
- *Gruppenbehandlung*: In der Ambulanz finden sechs bis maximal neun Gruppensitzungen statt, in denen ein Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen stattfinden kann. In den Gruppensitzungen können Probleme bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz sowie allgemeine Strategien z.B. zur Stressbewältigung thematisiert werden. Die Gruppensitzungen finden über einen Zeitraum von etwa 12 Monaten statt.
- *Webbasierte Nachsorge*: Hier wird die langfristige Rückkehr an den Arbeitsplatz durch ein webbasiertes Programm begleitet, das vor allem Ihre persönliche Selbstfürsorge unterstützen soll. Dieses wird durch den Anbieter Minddistrict zur Verfügung gestellt. Die Nutzung des webbasierten Programms steht den Studienteilnehmer/-innen über einen Zeitraum von etwa 12 Monaten kontinuierlich zur Verfügung.

## Studieninformation „RTW-PIA“

Die Dauer der therapeutischen Intervention beträgt je Teilnehmer/-in 18 Monate. Parallel dazu werden Befragungen durch die evaluierenden Institutionen durchgeführt. Die Gesamtstudiendauer beträgt 24 Monate. Während dieser Zeit werden Sie gebeten, zu fünf verschiedenen Zeitpunkten im Abstand von jeweils 6 Monaten Online-Fragebögen auszufüllen. Die Fragebögen dienen dazu, Informationen hinsichtlich der psychischen Gesundheit im Kontext der Rückkehr zur Arbeit zu erlangen. Die Bearbeitung der Fragebögen dauert jeweils etwa 30-45 Minuten und erfolgt über eine Onlinesoftware (LimeSurvey). Für das Beantworten der Online-Fragebögen erhalten Sie jeweils eine Aufwandsentschädigung von 10 €.

Darüber hinaus werden insgesamt 30 interessierte Studienteilnehmer/-innen anhand zusätzlicher Kriterien von der evaluierenden Stelle ausgewählt und zu Beginn der Interventionsphase und 18 Monate später interviewt. Ziel der Vorher-Nachher-Interviews ist es, die unterschiedliche Wahrnehmung, Nutzung und Einschätzung der Intervention bzw. den Verlauf der Rückkehr in den Betrieb zu erfassen. Wenn Sie zusätzlich an der Teilnahme der Vorher-Nachher-Interviews interessiert sind, teilen Sie uns dies gern in der beiliegenden Einwilligungserklärung mit. Wir werden dann, wenn Sie für ein Interview ausgewählt wurden, per E-Mail mit Ihnen Kontakt aufnehmen und anschließend telefonisch einen Interviewtermin vereinbaren. Das Vorher-Interview wird, sofern möglich, vor Ort in der Klinik durchgeführt und das Nachher-Interview per Telefon oder Video. Die Interviews werden zum Zweck der Transkription aufgenommen. Ein Interview wird ca. eine Stunde dauern, wofür die Teilnehmer/-innen jeweils eine Aufwandsentschädigung von 20 € erhalten.

Die erhobenen Daten werden durch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) Berlin und die Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg ausgewertet.

### **3. Welcher Nutzen ergibt sich für Sie persönlich durch eine Teilnahme an der „RTW-PIA“ Studie?**

Kontrollgruppe: Sie erhalten Zugang zu bestehenden therapeutischen Angeboten in der psychiatrischen Institutsambulanz der durchführenden Institution. Darüber hinaus erhalten Sie nach Abschluss der Studie einen Zugang zum webbasierten Programm über Minddistrict, das Ihnen Anregungen liefert und Sie beim Erhalt Ihrer Arbeitsfähigkeit unterstützen kann.

Interventionsgruppe: Sie erhalten ein spezifisches Behandlungsprogramm, welches Sie über einen Zeitraum von insgesamt 18 Monaten dabei unterstützt, in Ihren beruflichen Alltag zurückzufinden und damit zusammenhängende Herausforderungen zu bewältigen. Dafür stellen wir Ihnen Einzelgespräche, Gruppensitzungen und das webbasierte Programm über Minddistrict zur Verfügung. Darüber hinaus erhalten Sie Zugang zu bestehenden therapeutischen Angeboten in der psychiatrischen Institutsambulanz der durchführenden Institution.

Unabhängig von der Gruppenzuordnung werden Sie nach Abschluss der Studie über die Studienergebnisse informiert, die über die Befragungen erhoben wurden.

### **4. Welcher Nutzen ergibt sich für die Gesellschaft?**

Mit der Teilnahme an der Studie, sowohl in der Kontroll- als auch in der Interventionsgruppe helfen Sie dabei, das zukünftige Versorgungsangebot an der Schnittstelle zwischen medizinisch-psychotherapeutischem und betrieblichem System zu verbessern. Unsere Studie dient der Entwicklung einer neuen Behandlungsform. Bei positiven Ergebnissen ist geplant, „RTW-PIA“ langfristig in die Behandlungsleistungen der Krankenkassen aufzunehmen und so eine bessere Vernetzung von Therapie und betrieblicher Wiedereingliederung zu ermöglichen und die Teilhabe psychisch erkrankter Menschen zu stärken.

## 5. Welche Risiken sind mit der Teilnahme verbunden?

Eine medizinisch-psychotherapeutische Behandlung kann immer auch mit unerwünschten Wirkungen verbunden sein. So können regelmäßige Termine als zeitliche Belastung empfunden werden. Auch ist es möglich, dass sich im Verlauf der Behandlung Beziehungen zu Kollegen/-innen oder Vorgesetzten verändern. Eine intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Belastungsfaktoren kann auch mit einer kurzfristigen Stimmungsverschlechterung und einer Zunahme von Selbstzweifeln verbunden sein. Die Risiken werden in der Interventionsgruppe und der Kontrollgruppe etwa gleich eingeschätzt.

Die Studie wurde den zuständigen Ethikkommissionen für die durchführenden Standorte vorgelegt. Sie haben keine Einwände erhoben.

## 6. Ansprechpartner für Fragen zur Studie

Ihre Fragen wird Ihnen gern das Studienteam der durchführenden Institution vor Ort bzw. der/die zuständige/r Studienleiter/-in beantworten:

**Alexianer St. Joseph-Krankenhaus  
Berlin-Weißensee**  
Dr. Iris Hauth  
Tel.: 030 92790 234  
Mail: i.hauth@alexianer.de

**Medizinische Hochschule Hannover**  
Prof. Dr. Gregor Szycik  
Tel.: 0511 532 7362  
Mail: rtw-pia@mh-hannover.de

**Burghof-Klinik Rinteln**  
Prof. Dr. Petra Garlipp  
Tel.: 05751 940 696  
Mail: burghof-klinik-rtw-  
pia@burghof-klinik.de

**Asklepios Klinikum Harburg**  
Dr. Hans-Peter Unger  
Tel.: 040 1818 864928  
Mail: rtw-pia.harburg  
@asklepios.com

**Klinik Wittgenstein, Bad Berleburg**  
Dr. Christian Holzapfel  
Tel.: 02751 81 1242  
Mail: christian.holzapfel  
@johanneswerk.de

## 7. Informationen zu Ihrem Studienrücktritt bzw. Ihrem Widerrufsrecht

Ihre Einwilligung zur Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Sie können Ihre Einwilligung zur Studienteilnahme jederzeit und ohne Angabe von Gründen im Studienzentrum widerrufen (mündlich oder schriftlich), ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen. Darüber hinaus weisen wir Sie darauf hin, dass gemäß der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) Ihre personenbezogenen Daten nur verarbeitet werden dürfen, wenn Sie darin freiwillig schriftlich einwilligen (Art. 6 Abs. 1 lit. a) und lit. b) bzw. Art. 9 Abs. 2 lit. a) DSGVO).

## **Datenschutzinformationen zur Studie „RTW-PIA“ - Intensivierte Return to Work (RTW)-Nachsorge in psychiatrischen Institutsambulanzen von Versorgungskliniken**

### **1. Welche Daten werden erhoben und verarbeitet?**

Im Rahmen der Studie werden von Ihnen nach Ihrer freiwilligen schriftlichen Einwilligung personenbezogene (z.B. Name, Anschrift, E-Mail, Alter etc.) und gesundheitsbezogene (z.B. Diagnosen, Fragebögen etc.) Daten sowie ggf. Nutzungsdaten des Programms Minddistrict erhoben und verarbeitet.

### **2. Wie werden Ihre Daten genutzt?**

Ihre Daten werden wissenschaftlich im Rahmen der „RTW-PIA“ Studie genutzt. Diese Forschung dient ausschließlich dazu, die Behandlung und Vorbeugung von Krankheiten zu verbessern und die Teilhabe in der Gesellschaft zu fördern. Ihre Daten werden nicht für diskriminierende Forschungsziele verwendet. Ihre Daten werden nicht verkauft. Wissenschaftliche Veröffentlichungen von Ergebnissen erfolgen ausschließlich in einer Form, die keine Rückschlüsse auf Ihre Person zulässt (anonymisiert).

### **3. Wie werden Ihre Daten erhoben und verarbeitet?**

Ihre personenbezogenen und gesundheitsbezogenen Daten werden durch die durchführende Institution erhoben und lokal in Papierform und zusätzlich digital auf gesicherten Servern abgespeichert. Darüber hinaus werden die Kontaktdaten auf gesicherten Servern der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) gespeichert. Innerhalb des Projektes „RTW-PIA“ erfolgt die Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten in pseudonymisierter Form, um das Risiko der Identifikation von Individuen durch unberechtigte Dritte zu reduzieren. Die Pseudonymisierung findet gemäß Art. 89 DSGVO unmittelbar nach der Datenerhebung statt. Pseudonymisierung heißt, dass Identifikationsmerkmale wie Name und Anschrift durch ein Kennzeichen – z.B. eine Codenummer – ersetzt werden, so dass eine Zuordnung zu einer Person nur über weitere Hilfsmittel – etwa eine Referenzliste – möglich ist.

Weitere personenbezogene und gesundheitsbezogene Daten werden online über die webbasierte Software zur elektronischen Datenerfassung, LimeSurvey, sowohl durch die Studienteilnehmer/-innen als auch Mitarbeiter/-innen der durchführenden Zentren eingegeben. Im elektronischen Datenerfassungssystem LimeSurvey werden ausschließlich pseudonymisierte Daten gespeichert. Eine Speicherung von personenidentifizierenden Daten erfolgt nicht. Die Datenerfassung mittels LimeSurvey erfolgt ausschließlich über gesicherte Server der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU).

Die Audioaufnahmen der durchgeführten Interviews werden über eine externe Firma transkribiert. Mit dem Abschluss eines Auftragsvertrages zwischen der BAuA und der Transkriptionsfirma verpflichtet sich dieser externe Dienstleister den geltenden Datenschutzbestimmungen. Alle Angaben im Interview, die einen Rückschluss auf die einzelne Person zulassen wie z.B. Namen von Ärzten, Kliniken, Orten etc. werden pseudonymisiert. Die Übermittlung der Daten an die BAuA erfolgt über einen verschlüsselten Datenträger, sodass die Aufbewahrung der transkribierten Daten lokal bei der BAuA erfolgt.

Im Rahmen der webbasierten Nachsorge werden Ihre personenbezogenen Daten (Vor- und Nachname, E-Mail) sowie technische Log-Dateien (Nutzungsdaten) auf gesicherten Servern der Firma Minddistrict erhoben und verwaltet. Die Verpflichtung zur Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung ("EU-DSGVO") ist durch einen Auftragsvertragsvertrag mit Minddistrict abgesichert.

Ihre Daten können nur von den jeweiligen autorisierten Behandler\*innen in der Ambulanz der oben genannten Institution eingesehen werden. Für die wissenschaftliche Auswertung werden ausschließlich die pseudonymisierten Daten genutzt, die auf gesicherten Servern der BAuA gespeichert werden.

Die Studie wird gemeinsam mit fünf durchführenden Zentren (Medizinische Hochschule Hannover, Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee, Asklepios-Klinikum Harburg, Burghof-Klinik Rinteln, Klinik Wittgenstein Bad Berleburg) sowie der BAuA und der FAU als evaluierende Standorte durchgeführt. Der Datenaustausch innerhalb der beteiligten Institutionen erfolgt auf Grundlage einer gemeinschaftlich geschlossenen Vereinbarung für wissenschaftliche Kooperation und einer Vereinbarung über eine gemeinsame Verarbeitung der Daten gemäß Art. 26 DSGVO.

Auf Ihre Daten haben ausschließlich autorisierte Personen und zur Schweigepflicht Verpflichtete Zugriff. Dieser erfolgt nur in dem Maße/Umfang, soweit dies für die Überprüfung der Datenqualität und zur ordnungsgemäßen Durchführung der Studie notwendig ist.

Nach Beendigung der Studie werden Ihre Daten für zehn Jahre gemäß den Richtlinien der guten wissenschaftlichen Praxis aufbewahrt und nach dessen Ablauf unwiderruflich gelöscht.

#### **4. Was bedeutet Ihre Einwilligung?**

Die Verwendung Ihrer Daten erfolgt nach gesetzlichen Bestimmungen und setzt vor der Teilnahme an der klinischen Studie eine freiwillig abgegebene Einwilligungserklärung voraus. Das heißt, dass Sie ohne die Einwilligungserklärung nicht an der Studie teilnehmen können. Ihre Einwilligung in die Erhebung von personenbezogenen und gesundheitsbezogenen Daten gilt – wenn Sie sie nicht vorher widerrufen – für den gesamten Studienzeitraum ab Ihrer Einwilligungserklärung. Das bedeutet, dass in diesem Zeitraum durch die oben genannten Institutionen Daten erhoben werden dürfen, ohne dass Sie erneut eine Einwilligungserklärung unterzeichnen müssten. Ihre Einwilligung in die Verarbeitung und Nutzung der erhobenen Daten besteht zu Forschungszwecken über diesen Zeitraum hinaus. Nach 10 Jahren werden die personenbezogenen Daten vernichtet.

#### **5. Informationen zu Ihrem Widerrufsrecht und zu Ihrem Auskunftsrecht**

Ihre Einwilligung ist freiwillig. Sie können Ihre Einwilligung zur weiteren Erhebung sowie zur Nutzung Ihrer Daten jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne nachteilige Folgen für Sie widerrufen (Art. 21 DSGVO). Ein Widerruf bezieht sich dabei immer nur auf die künftige Verwendung Ihrer Daten. Beachten Sie daher bitte, dass Daten, die bereits in wissenschaftliche Auswertungen eingeflossen sind, nicht mehr auf Ihren Wunsch gelöscht werden können.

Im Falle eines Widerrufs werden Ihre auf Grundlage dieser Einwilligung gespeicherten Daten, welche noch nicht in die Auswertung aufgenommen wurden, gelöscht. Für einen Widerruf wenden Sie sich bitte an die durchführende Institution.

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten (Art. 15 DSGVO). Wenn Sie feststellen, dass unrichtige personenbezogene Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen (Art. 16 DSGVO). Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn die personenbezogenen Daten zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig sind oder Sie die Einwilligung widerrufen und es an einer anderweitigen Rechtsgrundlage für die Verarbeitung fehlt (Art. 17 DSGVO). Des Weiteren haben Sie das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (Art. 18 DSGVO), das Recht auf Unterrichtung (Art. 19 DSGVO), auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) und ein allgemeines Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO).

#### **6. Weitere Informationen und Rechte**

Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Ihre Einwilligung. Für den Datenschutz der jeweiligen Standorte verantwortlich und erreichbar unter dem angegebenen Kontakt sind die Studienleiter/-innen:

**Alexianer St. Joseph-Krankenhaus  
Berlin-Weißensee**  
Dr. Iris Hauth  
Tel.: 030 92790 234  
Mail: i.hauth@alexianer.de

**Medizinische Hochschule Hannover**  
Prof. Dr. Gregor Szycik  
Tel.: 0511 532 7362  
Mail: rtw-pia@mh-hannover.de

**Asklepios Klinikum Harburg**  
Dr. Hans-Peter Unger  
Tel.: 040 1818 864928  
Mail: rtw-pia.harburg@asklepios.com

**Klinik Wittgenstein, Bad Berleburg**  
Dr. Christian Holzapfel  
Tel.: 02751 81 1242  
Mail: christian.holzapfel@johanneswerk.de

**Burghof-Klinik Rinteln**  
Prof. Dr. Petra Garlipp  
Tel.: 05751 940 696  
Mail: burghof-klinik-rtw-pia@burghof-klinik.de

Haben Sie Fragen oder sind Sie der Ansicht, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, haben Sie die Möglichkeit, sich an die Datenschutzbeauftragten der an der Studie teilnehmenden Einrichtungen zu wenden:

**Alexianer St. Joseph-Krankenhaus  
Berlin-Weißensee**  
Datenschutzbeauftragter: Dr. Heiko Haaz,  
UIMC Dr. Vossbein GmbH & Co KG  
Tel.: 0202 946 7726 200  
Mail: datenschutz@alexianer.de  
vor Ort: Verena Koch  
Tel.: 030 92790 345  
Mail: verena.koch@alexianer.de

**Medizinische Hochschule Hannover**  
Datenschutzbeauftragte: Dr. Synia Weber  
Tel.: 0511 532 2555  
Mail: datenschutz@mh-hannover.de

**Asklepios Klinikum Harburg**  
Datenschutzbeauftragte: Sarah Bender  
Tel.: 040 1818 863838  
Mail: sar.bender@asklepios.com

**Klinik Wittgenstein, Bad Berleburg**  
Datenschutzbeauftragter: Niels Kill  
Tel.: 0211 9367480  
Mail: kontakt-dsb@althammer-kill.de

**Burghof-Klinik Rinteln**  
Datenschutzbeauftragter:  
Dipl.-Ing. Jan Zimmermann  
Tel.: 0251 9355901  
Mail: datenschutzbeauftragter@fact-partner.de

**Bundesanstalt für Arbeitsschutz und  
Arbeitsmedizin (BAuA)**  
Datenschutzbeauftragte: Ute Schmidt  
Tel.: 0231 90712226  
Mail: bds@baua.bund.de

**Minddistrict GmbH**  
Datenschutzbeauftragte: Jorien van Vliet  
Tel.: 030 767 598 219  
Mail: compliance@minddistrict.com

**Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg (FAU)**  
Datenschutzbeauftragter:  
Norbert Gärtner, RD  
Tel.: +49 9131 85-70830  
E-Mail: norbert.gaertner@fau.de

Sie haben das Recht, sich bei der für den Standort zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt.

